

Bauanträge und Tempolimit

Sitzung des Bauausschusses – 30km/h-Schilder in Gemeindestraße Förachdobl

Tann. Bei den vorliegenden Bauanträgen gab es in der letzten Bauausschusssitzung durchwegs Zustimmung. Erster Punkt war eine Wohnhauserweiterung an der Lindenfeldstraße in Tann. Hier weichen Dachform, Dachneigung und Abstände von den Vorgaben ab, außerdem ist die Bebauung zu dicht. Bauamtsleiter Sebastian Brunner erklärte, die Grundzüge der Planung wären immer noch bewahrt und es entstehe „kein störendes Allgemeinbild.“ Außerdem hätten alle Nachbarn zugestimmt. Somit erteilte der Ausschuss die Befreiung von den Festsetzungen.

Etwas pikanter war das zweite Vorhaben des Antragstellers, Tierarzt Dr. Gottfried Pankowsky. Er will auf einem freien Grundstück an der Denhartener Straße ein Haus mit zwei Wohnungen für seine Assistenten errichten. Das moderne Gebäude erhält ein Pultdach mit PV-Anlage. Entlang der Straße sollen mehrere Stellplätze für Querparker entstehen, doch dort plant die Kommune den Bau eines Gehweges.

Die beste Lösung wäre, die Ausrichtung des Hauses zu drehen, um dann die Parkplätze innerhalb des Grundstückes errichten zu können. Das lehnt der Antragsteller aber aus topografischen Gründen ab. Daher hat man sich in Vorgesprächen auf einen Kompromiss geeinigt: Die Parkplätze werden um zwei Meter nach hinten verlegt, womit Platz für den Gehweg bleibt. Bürgermeister Wolfgang Schmid begrüßte es, dass hier einige Parkplätze entstehen und meinte, man könne mit dieser Lösung leben. Schließlich besichtigte der Ausschuss noch die Situation vor Ort und sprach mit dem Investor. Die Entscheidung für den Kompromissvorschlag fiel einstimmig aus.

Nicht ganz alltäglich ist der beabsichtigte Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Carport und zwei Stellplätzen zwischen der Pfarrkirchener Straße und dem Tanner Bach im ehemaligen „Zankl-Garten“. Das Grundstück erlaubt nur ein sehr schmales, längliches Gebäude. Fünf Meter Abstand zum Bach werden eingehalten und der Zugang ist jederzeit möglich. Mit dem Hinweis, dass die Planung am Gewässer klarer dargestellt werden sollte und das Wasserwirtschaftsamt im Verfahren beteiligt wird, erteilte der Ausschuss seine Zustimmung.

Im letzten Punkt ging es um den Antrag eines Bürgers. Dieser forderte in der Gemeindestraße Förachdobl bis zum Ortsschild ein Tempolimit von 30 km/h. Mit einer Gegenstimme beschloss der Ausschuss, dort Schilder mit dem Zusatz „Kinder“ aufzustellen. Das ebenfalls beantragte Aufstellen von Straßenlaternen unterbleibt vorerst. Die Ausleuchtung soll beim Bau des Geh- und Radweges an der Schildthurner Straße mit berücksichtigt werden. Ist dies nicht der Fall, gibt es einen eigenen Beschluss. Benötigt werden zwei bis drei Laternen.

–frä